



## Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 7. September 1940, abends 6 Uhr

### Werke von Heinrich Schütz, 1585—1672

(war von 1617 bis 1672 als Hofkapellmeister in Dresden tätig).

„Aus der Tiefe ruf' ich, Herr, zu dir“, Motette für zwei Chöre in getrennter Aufstellg.  
 Aus der Tiefe ruf' ich, Herr, zu dir! Herr, höre meine Stimme, laß deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens. So du willst, Herr, Sünde zurechnen, Herr, wer wird bestehen? Denn bei dir ist die Vergebung, daß man dich fürchte. Ich harre des Herren, meine Seele harret; und ich hoffe auf sein Wort, meine Seele wartet auf den Herrn von einer Morgenwache bis zur andern. Meine Seele hoffe auf den Herren, denn bei dem Herren ist die Gnade und viel Erlösung bei ihm, und er wird meine Seele erlösen aus allen ihren Sünden.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und auch dem Heil'gen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!

Fantasie in A-moll von Joh. Jak. Froberger (1616—1667).

Wegen Umbau der großen Orgel gespielt auf der „Kleinorgel“, links vom Altar  
 (siehe Bericht „Die Königin der Instrumente“).

„Was betrübst du dich, meine Seele“, Motette für fünfstimmigen Chor und Orgel.  
 Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott, denn ich werde ihm noch danken, daß er meines Angesichtes Hülfe und mein Gott ist. Was betrübst du dich, meine Seele?

### Vorlesung

Gemeinsamer Gesang: (Mel.: Gib dich zufrieden und sei stille.)

Wie dirs und andern oft ergehe,  
 ist ihm wahrlich nicht verborgen;  
 er sieht und kennet aus der Höhe  
 der betrübten Herzen Sorgen.  
 Er zählt den Lauf der heißen Tränen  
 und faßt zu Hauf all unser Sehnen.  
 Gib dich zufrieden.

Paul Gerhardt, † 1676.

### Gebet und Segen

Chor: „Amen“, von Heinrich Schütz.

„Die Furcht des Herren ist der Weisheit Anfang“, Duett für Knabenstimmen u. Orgel.  
 Die Furcht des Herren ist der Weisheit Anfang, das ist eine feine Klugheit,  
 wer darnach tut, des Lob bleibet ewiglich.